

HOCHZEIT

Das Magazin für Brautpaare
www.hochzeit-magazin.de

4/2009
Juli/August
Deutschland
€ 5,90

*Easy
planen mit
dem Extraheft
»Meine
HOCHZEIT«*

Wow-Effekt!
Die trendigsten
Hochzeits-Dekos

Step by Step zur
**Hochzeits-
Schönheit:**
Make-up, Styling,
Brautfrisuren

So will's der Brauch
Traditionen, die Spaß machen

Für Partymäuse
**Exklusiver Junggesellinnen
Abschied zu gewinnen**

Summer Love

*Gute-Laune-Mode
für den schönsten Tag*



Schönheit fürs Fest

Karten-Tricks und Deko-Zauber

Die Deko ist das unverwechselbare Gesicht einer Hochzeit. Sie ist das, was Atmosphäre schafft und sich wie ein verbindender Bogen über alle »Programmpunkte« spannt: von der Fahrt im geschmückten Cabriolet zum Standesamt über den Auftritt in der Kirche bis hin zu den gedeckten Tischen im Festsaal. Wichtiger Partner dabei ist die Papeterie. Erfahren Sie, worauf es ankommt und zu achten lohnt.

Das Geheimnis einer schönen Hochzeitsoptik ist ein gelungenes Zusammenspiel vieler Details. Es ist die Wahl der Blumen für den Brautstrauß und die Tischdeko. Es sind die Farben, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Fest ziehen. Die Location, die für eine besondere Stimmung steht. Und es sind Details zwischen den Details, die man trotz ihrer Offensichtlichkeit nur ganz unbewusst wahrnimmt: die Papeterie. Schon mit der Einladungskarte greift jedes Brautpaar dem Stil und der Optik seines Festes voraus. Sie ist ein wenig wie der Richtungsweiser für das, was die Gäste dort erwartet. Da die Einladung im Zusammenspiel mit Tisch- und Platzkärtchen, der Menükarte und dem Kirchenheft eine optische Einheit ergeben sollte (die sich noch dazu ins Gesamtkonzept der Deko fügt), muss ihr Look wohl überlegt sein. Welchen ersten Eindruck soll sie machen? Soll sie witzig oder formell sein? Wie sollen die Gäste reagieren, wenn sie sie erhalten? Sollen sie schmunzeln oder gerührt sein, eine Träne vergießen oder einfach nur »Wow!« sagen. Welches Papier, welche Details, welche Materialien, welche Farben, die später in die Festdeko einfließen, sollen verwendet werden? Betrachten Sie das Fest und seine Optik immer als Ganzes. Location, Deko, Festgestaltung - all dies muss sich zusammenfügen und uneingeschränkt zum Brautpaar passen.

Die häufigsten Fragen zum Thema Papeterie beantwortete uns im Folgenden Wedding Plannerin Doreen Winking von der Aleit Munich Wedding Coordination, www.aleit-munich.de

WELCHE PAPETERIE BRAUCHT MAN EIGENTLICH ZUR HOCHZEIT?

Zunächst einmal gehört die Einladungskarte dazu. Besser noch eine Vorabankündigung, die so genannte »Save the date«. Diese Karte ist kein Muss, aber sinnvoll, insbesondere wenn die Gäste anreisen und eine oder zwei Übernachtungen einplanen müssen. Schicken Sie die »Save the Date« mindestens sechs Monate, besser noch ein Jahr im Voraus. Darüber hinaus braucht man noch ein Kirchenprogrammheft, Sitzplan, Tisch- sowie Namens- und Menükarten (oder die Kombination daraus) und Danksagungskarten.

WAS MUSS AUF MEINER EINLADUNG STEHEN?

In Kürze das Wichtigste: Ort, Zeit, Ansprechpartner, Kinder, Geschenke, Dress-Code, Anfahrtskizze und RSVP (heißt: »Répondez, s'il vous plaît«) oder u.A.w.g. (»um Antwort wird gebeten«). Beides sind gängige Ausdrücke, um die Gäste nach ihrem Kommen zu fragen. Die Information darüber ist für die Planung einer Hochzeit sehr wichtig, da sich daraus die Gesamtkosten für das Catering ergeben.

WIE VIELE EINLADUNGSKARTEN MUSS ICH EINPLANEN?

Die empfohlene Formel zur Anzahl ist: eine Einladung pro Haushalt, eine pro Single, plus zehn Prozent als Reserve oder für die B-Liste. Bestellen Sie die Karten mindestens vier Monate vor der Hochzeit. Verschickt werden sie zirka acht Wochen davor, auf keinen Fall aber später als sechs Wochen vor der Hochzeit.

WIE ERSTELLT MAN EINEN GEEIGNETEN SITZPLAN?

Der Sitzplan für eine Hochzeit basiert auf der ursprünglichen Idee, dass sich zwei Familien kennen lernen. Viele Paare organisieren ihren Sitzplan heute jedoch nach dem Bekanntheitsgrad der Gäste untereinander, da viele Gäste es bevorzugen, vertraute Gesichter um sich herum zu haben und keine fremden. Am Ende erfüllt der Sitzplan selbst aber nur einen Zweck: die Gäste sollen ohne langes Suchen den ihnen zugewiesenen Sitzplatz finden. (Anmerkung: auf www.hochzeit-magazin.de finden Sie zum Erstellen Ihrer Sitzordnung ein kostenfreies Planungstool)

→ Fortsetzung S. 25



Aus der Ideenkiste

Für die Umsetzung des romantischen Deko-Konzepts eignen sich am besten zarte Pastellfarben. Ein sanfter Cremeton in Kombination mit schönem Rosé und peppigem Lila ist der Klassiker.

Blumen sind bei der Hochzeit unverzichtbar - aber auch kostspielig. Wer also aufs Budget achten muss, setzt mit ausdrucksstarken Einzelblüten wirkungsvolle Highlights. Die rosa Blüte unter der Glashaube (oben links) wäre in unserem Fall ein Beispiel, wie man's geschickt machen kann.

Überlegen Sie sich ein Motto! Das zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Deko-Konzept. In unserem Beispiel ist es das Schmetterlingsmotiv - erinnert ganz romantisch an das Gefühl der Liebe.

Zum Selberbasteln: Hier würde sich der Schmetterling als das tragende Motiv dieser Dekoration dazu eignen, einen selbst gebastelten Beitrag zur Kernarbeit des Deko-Profis zu leisten. Einfach die Schmetterlings-Umrisse auf rosa Bastelpappe pausen und ausschneiden. Der Schmetterling lässt sich als wiederkehrendes Element an verschiedenster Stelle einsetzen: auf den Präsentschächtelchen für die Gäste, als Mobile am perlenbesetzten Faden oder als Tisch- und Menükärtchen.



Konzept 1 Romantik

Die Hochzeit zum Thema Romantik wurde geplant und umgesetzt von »The Aleit Group«, www.aleit.co.za

Gezeigte Papeterie von: Elsje Designs, www.elsje.co.za, Bestellungen aus Deutschland und Österreich ausschließlich über Aleit Munich, www.aleit-munich.de

Konzept 2 *Black & White*

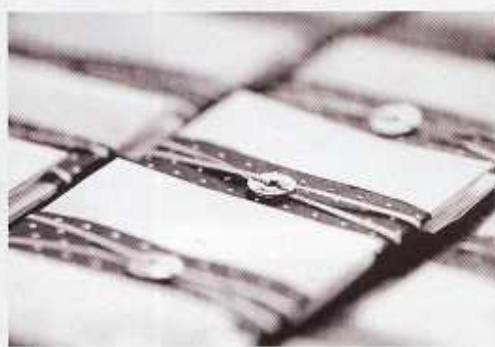
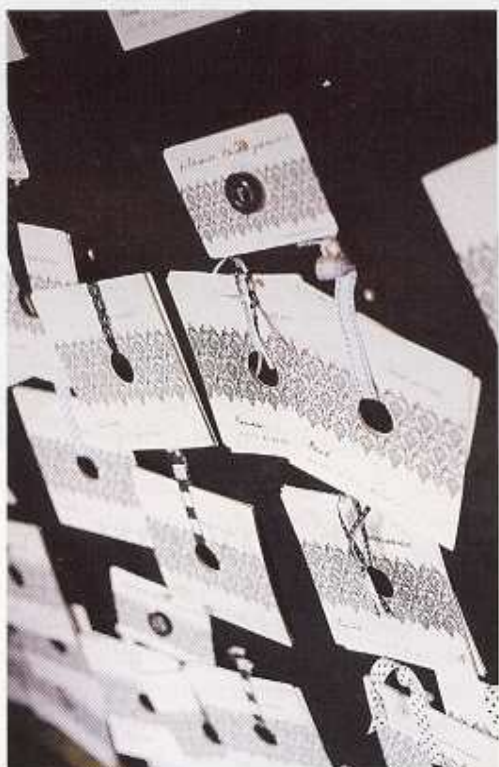
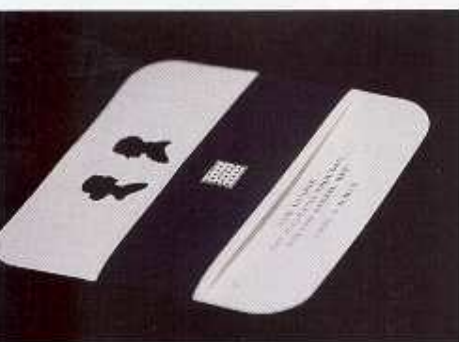
Aus der Ideenkiste

Die Kombination von Schwarz und Weiß wirkt sehr edel und lässt sich vor allem konsequent umsetzen. Achten Sie darauf, Schwarz als Stilelement zu verwenden, damit der Look nicht düster wird.

Karten jeder Art lassen sich wirkungsvoll aufwerten, indem man sie mit einem edlen Band umfasst. Seidiger Satin oder Samt eignen sich besonders gut. Als weitere Details ließen sich weiße Perlen oder glitzernde Strass-Elemente hinzukombinieren.

Zauberhafte Idee: Platzieren Sie persönliche Kärtchen für jeden Ihrer Gäste an einer schwarzen Wand (Bild unten). Sie können darin an jeden ein paar nette Worte richten oder die Karten für die Platz-Zuteilung nutzen. Neben dem Überraschungseffekt, was den Inhalt betrifft, hat das Suchen und Finden seiner Karte an der großen Wand noch einen spielerischen und unterhaltsamen Charakter.

Wiederkehrendes Motiv in diesem Beispiel-Konzept könnte das einander zugewandte Pärchen sein. Gerade in der Schwarz-Weiß-Variante lassen sich solche Ideen recht unkompliziert umsetzen. Nutzen Sie Ihr Lieblingsmotiv wie eine Schablone und wiederholen Sie es auf allen relevanten Deko-Elementen.



Schönheit fürs Fest

Karten-Tricks und Deko-Zauber

Fortsetzung von S. 22 →

WAS HAT ES MIT TISCHNAMEN UND -NUMMERN AUF SICH?

Wenn Sie kreativ sind, können Sie den Tischen Namen anstelle von Zahlen geben, das ist heutzutage sehr gebräuchlich. Nummerierte Tische machen allerdings weniger Arbeit und sind leichter zu finden - vorausgesetzt, sie sind logisch angeordnet. »Benannte« Tische kreieren ein bisschen mehr Atmosphäre und sind sehr effektiv, wenn man ein Thema für seine Hochzeit hat. Ideen für Tischnamen wären beispielsweise Orte, zu denen ein Brautpaar schon gemeinsam gereist ist, Blumen oder Musik-Bands, die beide mögen, Superhelden oder was auch immer typisch und bezeichnend für das Pärchen ist.

WOZU MENÜKARTEN?

Menükarten sorgen für das gewisse Extra einer Feier. Sie sind ein wichtiges dekoratives Element und eine wunderbare Form, das gewählte Motto oder den persönlichen Stil auszudrücken. Bei einem gesetzten Essen verlangt es die

Etikette, dass man seinen Gästen eine Menükarte vorlegt. Falls ein Buffet geplant wird, ist eine Menükarte nicht zwingend notwendig. Allerdings empfiehlt es sich auch dafür, eine Auflistung der Speisen und Getränke bereit zu halten. Menükarten können auch personalisiert sein, was einer Kombination mit der Platzkarte gleichkommt. Ansonsten rechnet man mit zwei Menükarten pro Tisch.

BRAUCHE ICH DANKSAGUNGSKARTEN?

Auf jeden Fall! Danksagungen zu schreiben ist sicher etwas mühsam, aber wie mit vielen Dingen im Leben ist auch hier nur der Anfang schwer. Lassen Sie sich Zeit und versuchen Sie nicht, alle Karten an einem Tag oder Abend zu schreiben. Inhaltlich sollten Sie sich sowohl für das Kommen als auch für das Geschenk bedanken. Die Karten verschickt man spätestens drei Monate nach der Hochzeit oder Hochzeitsreise. Übrigens: Die einzig angemessene Form ist eine handgeschriebene Notiz pro Gast oder Gastpaar.

Das Kirchenprogramm

Das Kirchenprogrammheft ist ein kleiner personalisierter Fahrplan für Ihre Gäste. Es hat den gleichen Zweck wie ein Theaterprogramm: Ihre Gäste werden über den Ablauf der Zeremonie informiert. Gleichzeitig ist es ein schönes Andenken für die Gäste. Kirchenprogramme wurden ursprünglich genutzt, um die Rituale und den Ablauf der Zeremonie zu erklären. Heute jedoch können sie viel individueller gestaltet werden - angefangen von einer knappen Beschreibung der Zeremonie bis hin zum kleinsten Detail, wie etwa eine Auflistung aller Hochzeitsgäste oder zur Erläuterung, wie das Brautpaar sich kennen gelernt hat - alles ist also möglich!

Die Kirchenprogramme sollten an alle Gäste beim Eintritt in das Gotteshaus verteilt werden. Wer Kinder einbinden möchte, kann auch ihnen erlauben, diese Aufgabe zu übernehmen. Eine andere Möglichkeit wäre es, die Programme in schön dekorierten Körben im Eingangsbereich der Kirche zum Mitnehmen bereitzustellen oder sie direkt auf die Bänke zu legen.

